

Karl Herkenrath

In der Hardt 23

56746 Kempenich, den 4. Februar 2022

Tel. 0049 2655 942880 und 942889

E-Mail: info@selbsteinstellendes-kettenrad.com

www.selbsteinstellendes-kettenrad.com

Herrn Minister

Cem Özdemir

c/o Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

Wilhelmstraße 54

10117 Berlin

Vorab per E-Mail: poststelle@bmel.bund.de

Beitrag zum Klimaschutz und zur Nachhaltigkeit

Vorstellung meines Patentes „selbsteinstellendes Kettenrad“ EP 2 594 824

Verkauf des Patentes an die Industrie

Sehr geehrter Herr Minister Özdemir,

ich erlaube mir, Sie heute einmal auf eine Erfindung von mir hinzuweisen, die auch in **Deutschland** ganz **erheblich zum Klimaschutz beitragen könnte**.

Sie sind seit einigen Monaten für die Landwirtschaft und die Forstwirtschaft zuständig und in diesen beiden Bereichen sowie auch in allen anderen Wirtschaftsbereichen würde der Einsatz des o.g. Patentes die Umwelt gewaltig schützen und die Kosten für viele Betreiber von mit Ketten betriebenen Anlagen reduzieren.

Dieses o.g. Patent wurde von mir im Jahre 2011 neu und in nochmals verbesserter Form beim Europäischen Patentamt angemeldet und dieses neue gültige Patent mit der Nr. **EP 2 594 824** wurde am 7. Januar 2015 erteilt und hatte zunächst Schutzrechte in 10 europäischen Ländern.



Das Vorgängerpatent ist der deutschen Kettenindustrie schon seit über 20 Jahren bekannt, da ich dieses erste Patent bereits im Jahre 1993, damals als Angestellter der Firma PWH, später Thyssen-Krupp, angemeldet habe.

Die Patentrechte wurden mir im Jahre 1996 von Thyssen Krupp übertragen und in der Folgezeit habe ich mir die „Füße platt gelaufen“, um dieses Patent der deutschen Kettenindustrie anzubieten, die auch mehrmals Interesse an Lizenzen hatte, jedoch den Gedanken an den Bau dieses „selbsteinstellenden Kettenrades“ ganz schnell wieder aufgab, nachdem durch einen zweijährigen Versuch auf einem Kettensimulator bei der Firma Ketten Wulf in Eslohe im Sauerland festgestellt wurde, dass sich **bereits nach diesen zwei Jahren eine Verschleißreduzierung von 30 %** ergab. Der Versuch wurde daraufhin sofort eingestellt und allmählich „mogelte“ man sich dann auch aus dem zuvor mit mir geschlossenen Lizenzvertrag heraus.

Über diesen 2-jährigen Versuch gibt es einen Untersuchungsbericht, den ich jedoch leider nicht veröffentlichen darf, da die Firma Ketten Wulf mich auf Unterlassung verklagt hatte, weil die Ergebnisse des Untersuchungsberichtes der Öffentlichkeit nicht zugänglich sein sollen.

Ich bin gerne bereit, Ihnen das Patent in Berlin persönlich vorzustellen. Bei dieser Gelegenheit können Sie dann natürlich auch Einblick in den Untersuchungsbericht nehmen.

Vor Beginn dieses zweijährigen Versuches bei der Firma Ketten Wulf hatte ich einen mutigen Ingenieur von der damaligen Firma Koch in Wadgassen gefunden, der im Kraftwerk Emsdorf im Saarland in einem neuen Portalkratzer zwei dieser selbsteinstellenden Kettenräder einbaute.

Ohne meine Erfindung hätte das Kraftwerk seinerzeit ein Problem mit der Genehmigung für den neuen Portalkratzer gehabt, da sich neben der

Verschleißreduzierung ein weiterer wichtiger Aspekt herausstellte, dass nämlich auch die Geräuschentwicklung sehr reduziert werden konnte, was in Ensdorf wegen eines nahegelegenen Wohngebietes sehr wichtig war.

Alle herkömmlich hergestellten Ketten unterliegen einem hohen Verschleiß, da bereits nach wenigen Jahren die Belastung der Kette immer auf dem ersten Zahn des Kettenrades liegt, dieses dadurch abgenutzt wird und die Kette mitsamt dem Kettenrad erneuert werden muss, was mit hohen Kosten für die neue Kette und mit erheblichen Stillstandszeiten der Anlagen verbunden ist.

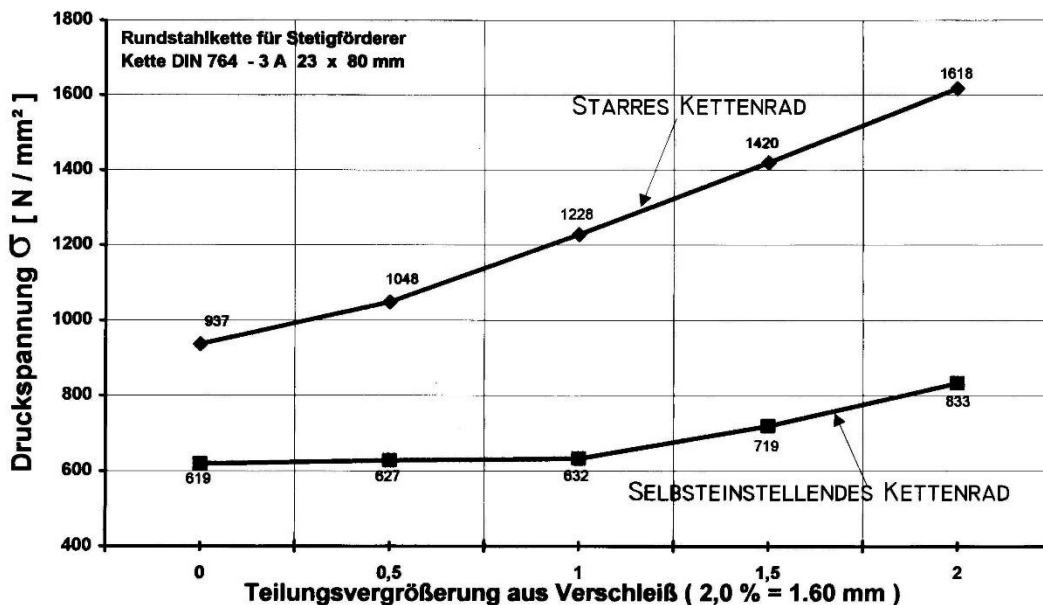
Die Besonderheit dieses selbsteinstellenden Kettenrades liegt darin, dass auf diesem Kettenrad ALLE ZÄHNE an der Kraftübertragung auf die Kette beteiligt werden und somit die Belastung auf die einzelnen Zähne und die Kette verteilt werden.

Der Grund liegt darin, dass die Zähne dieses Kettenrades beweglich sind, wohingegen bei einem herkömmlichen Kettenrad die Zähne starr sind und nach einer gewissen Zeit durch diese Abnutzung nur noch der erste Zahn die gesamte Last der Kette trägt, so dass die Kette schon aus Sicherheitsgründen ausgewechselt werden muss.

16

Beanspruchung aus Punktberührung

Zugkraft $F = 120 \text{ kN}$ auf den ersten im Eingriff stehenden Zahn



Das bedeutet, dass durch das von mir erfundene selbsteinstellende Kettenrad alle Zähne des Kettenrades gleichmäßig belastet werden. Dieses führt dazu, dass die Kette, die je nach Größe mit einem sehr hohen finanziellen und arbeitsmäßigen Aufwand hergestellt wird, wesentlich länger hält, da sie durch die beweglichen Zähne des Kettenrades nicht so stark belastet wird.

Ich habe über das „selbsteinstellende Kettenrad“ ein Buch geschrieben mit dem Titel: „Erfinder mit langem Atem“, welches man bei Amazon kaufen oder als PDF-Datei kostenlos von meiner Homepage herunterladen kann.

» **Buch: "Erfinder mit langem Atem" als PDF-Datei (Deutsch)**

» **Book: "Inventor with long breath" as PDF-file (English)**

Bei YouTube habe ich vor einigen Monaten einen Film über dieses „selbsteinstellende Kettenrad“ eingestellt:

» **Filme bei YouTube in verschiedenen Sprachen**

KEINE KETTE OHNE KETTENRAD

Das Patent EP 2 594 824 hatte wie gesagt zunächst Schutzrechte in 10 europäischen Ländern. Da es von Anfang an mein Bestreben war, dass möglichst viele Betreiber in den Genuss dieses kosteneinsparenden und die Umwelt schonenden Patentbesitzes gelangen, habe ich nach und nach 9 der Schutzrechte aufgegeben, so dass **Deutschland nun als einziges Land auf der ganzen Welt dieses Patent NICHT nutzen kann**, weil es hier nach wie geschützt ist.

Mein täglicher Blick auf meine Statistik meiner Homepage zeigt mir, dass das Patent mittlerweile in weit über 120 Ländern bekannt ist und auch dort gebaut wird, da es ja nur in Deutschland patentrechtlich geschützt und hier weder gebaut noch eingesetzt werden darf.

Heute möchte ich Sie als unseren neuen Landwirtschaftsminister auf dieses Patent aufmerksam machen, denn es wäre doch schade und auch irgendwie peinlich, wenn ein so gutes Patent, dessen Vorteile quasi jeder denkende

Mensch sofort versteht, überall auf der Welt eingesetzt werden kann, nur in Deutschland nicht, obwohl es hier erfunden wurde.

Das Kraftwerk in Ensdorf, in dem zwei dieser selbsteinstellenden Kettenräder gemäß dem ersten Patent eingesetzt wurden, ist zwischenzeitlich stillgelegt worden, was aber dort **nach wie vor arbeitet, ist der Portalkratzer**, in dem sich nach meinen Recherchen nach wir vor noch **die erste dort im Jahre 2001, also vor fast 21 Jahren !!!, eingebaute Kette der Firma Ketten Wulf zusammen mit zwei der selbsteinstellenden Kettenräder arbeitet**. Erst vor wenigen Tagen habe ich mir diesen Portalkratzer im Kraftwerk Ensdorf noch einmal angeschaut.

Abschließend möchte ich noch erwähnen, dass das „selbsteinstellende Kettenrad“ selbstverständlich **in allen mit Ketten betriebenen Anlagen eingesetzt** werden kann, von der **relativ kleinen Kettensäge über eine Rolltreppe bis hin zu großen Förderanlagen**.

UND WAS DAS ALLERBESTE AN DEM EINSATZ DIESES „SELBSTEINSTELLENDEN KETTENRADES“ IST DIE TATSACHE, DASS HIER KEINERLEI INVESTITIONSKOSTEN NOTWENDIG WÄREN, DIESE KETTENRÄDER KÖNNEN SOFORT GEBAUT WERDEN. HIER MÜSSEN EINFACH NUR EINE HANDVOLL VON KETTENHERSTELLER IN DIE PFLICHT GENOMMEN WERDEN, IHREN BEITRAG ZUM KLIMASCHUTZ ZU LEISTEN.

Dass die Hersteller natürlich nicht daran interessiert sind, weniger teure Antriebsketten, Förderketten etc. zu verkaufen, versteht sich von selbst, aber hier finde ich ist die Politik gefragt, denn die neue Ampelkoalition hat sich ja auf die Fahne geschrieben: **Kein weiter so wie bisher**.

Da bin ich ja mal gespannt.

Ich denke mir, gerade auch für die vielen ohnehin mit großen Problemen kämpfenden Landwirte, Waldbauern etc. in unserem Lande wäre es sicherlich von Vorteil, wenn sie die von Ihnen eingesetzten Ketten in den diversen Geräten durch den Einsatz dieses „selbsteinstellenden Kettenrades“ erheblich länger nutzen könnten, ohne dass die Kette nach wenigen Jahren ausgetauscht werden muss.

Falls ich Ihr Interesse geweckt haben sollte, stehe ich Ihnen jederzeit für weitere Informationen zur Verfügung.

Ich werde auch weitere Minister der neuen Ampelkoalition und auch der Opposition über meine Erfindung informieren, die gerade in der heutigen Zeit neben der Kosteneinsparung einen erheblichen Beitrag zur Schonung der Umwelt beitragen könnte und meine Schreiben als "offene Briefe" in weiteren Filmen bei YouTube einstellen, sozusagen als Information über einen möglichen Beitrag zum Klimaschutz.

Für heute verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen

Karl Herkenrath